3. Beobachtungen zum Vogelzug

a. Zwei Flugebenen

01.10.2912: **Feldprotokoll von Rainer Jahn**: Starker Singvogelzug! Eine gute Stelle, diesen zu verfolgen, ist der "Landkreisbiotop" (ein schilfbestandener Tümpel, von Hecken eingerahmt) südlich von Herchsheim, westlich der B19. Besonders viele Blaumeisen und Buchfinken waren in der Luft, oft gleichzeitig im selben Himmelsausschnitt zu sehen, aber in zwei Flugebenen, die Buchfinken hoch, die Blaumeisen bodennäher. Am Sonntagmorgen, 30.9.12, waren immer wieder auch ziehende Zilpzalpe und Heckenbraunellen zu sehen, was man so bei diesen notorischen Nachtziehern nicht erwartet hätte.

Baumpieper und Heckenbraunelle auf dem Zug. 23.9.2012, Gut Seligenstadt. Photo: R. Jahn.

b. Massenzug

05.10.2012: **Feldprotokoll von Dr. St. Kneitz**: Massenzug (oder Massenaufbruch) von Buchfinken über Uettingen! Von 07.45 bis 08.05 Uhr zogen 1325 Buchfinken durch. Nicht alle Trupps konnten erfasst werden, der Luftraum war voll mit Vögeln! Ein Trupp folgte dem anderen. Maximale Truppgröße 160 Exemplare. Nur einmal war ein rufender Bergfink darunter zu orten. Ansonsten noch einige Wiesenpieper, einmal ein kleiner Trupp Erlenzeisige, einzelne Heckenbraunellen und kleine Trupps von Staren.

c. Angebot an Rasthabitaten

Rainer Jahn

Bei den Limikolen in unserem Gebiet ist das Vorhandensein geeigneter Rasthabitate und nicht die geografische Lage ausschlaggebend. Flachwasserbereiche sind Mangelware, sobald sich im August/September meist zufällig etwas in Wat-Tiefe ergibt, finden sich auch Wasser- und Strandläufer ein. Die Ackerlimikolen bevorzugen wiederum großflächige Felder als Raststellen, von denen es im westlichen und südlichen Landkreis Würzburg reichlich gibt.

Dieses Jahr konnte man auf den Äckern nur Kiebitz und Mornellregenpeifer sehen, bisher von den fast alljährlich erscheinenden Großen Brachvögeln und Goldregenpfeifern noch keine. Von dem nur gelegentlich auftauchenden Kiebitzregenpfeifer oder Regenbrachvogel ganz zu schweigen.

d. Zug-Routen

Ziehende Limikolen scheinen wenig Interesse am westlichen Schenkel des Maindreiecks zu haben, erscheinen aber im Unterlauf der Saale bei Diebach (siehe Gunther Ziegers Meldungen: Grünschenkel, Bekassinen ...). Eventuell ziehen sie dann in SW-Richtung weiter zur Zugachse “Oberrheingraben”. Der östliche Schenkel des Maindreiecks ist hingegen weitaus attraktiver für Zugvögel, wegen der offenen Landschaft und der vielen Altarme des Mains und der dortigen Seen. (Markus Gläßel)

e. Kleinvögel und Sperber

Die ziehenden Trupps von Drosseln und kleineren Singvögeln werden nicht selten begleitet von Sperbern. Sicherheit bieten in den Feldfluren dann Hecken, wie jene fast schon berühmte Windschutzhecke in der Feldflur bei Seligenstadt. Nur kurz verlassen die bedrohten Kleinvögel die Hecke, um Nahrung zu suchen oder zu baden. Dabei sind sie stets auf der Hut. Der Druck der Prädatoren veranlasst viele Arten, nachts zu ziehen. (H. Schaller)

Weibl. Sperber. Photo: O. Krüger.

Gartenrotschwanz. Windschutzhecke bei Seligenstadt. 02.10.2012. Photo: H. Schaller.

Wiesenpieper sichert vor dem Baden. Windschutzhecke/Seligenstadt. Photo: H. Schaller.

Einer sichert immer. Photo: H. Schaller.

Die Höhepunkte des Zugs der Wiesenpieper liegen in der zweiten Maidekade und in der ersten Oktoberdekade.
(Quelle: www.bavarianbirds.net/cgi-bin/suchbeob.pl?art=Wiesenpieper&arteninfo=1)

f. Liste von ziehenden Arten

06.10.2012: **Feldprotokolle von Dr. St. Kneitz**: Vogelzug am Ortsrand von Uettingen vor Annäherung der Schlechtwetterfront; von 07.45 bis 10.05 Uhr. 2 Std. 20 Min.; dann war kaum noch Zug zu beobachten und der Wind wurde stärker. Folgende durchziehende Arten (mit Gesamtzahlen):

Buchfink	1156 Ex.	Heidelerche	29 Ex
Kernbeißer	21 Ex	Blaumeise	23 Ex
Fichtenkreuzschnabel	2 Ex	Kohlmeise	2 Ex
Girlitz	2 Ex	Eichelhäher	7 Ex
Bluthänfling	15 Ex	Rauchschwalbe	1 dj.
Erlenzeisig	15 Ex	Hausrotschwanz	1 w-farben
Wiesenpieper	18 Ex	Star	6 Ex
Feldlerche	6 Ex		

Am **07.10.** Wetterbedingt bis auf wenige Ausnahmen keine Zugbeobachtungen außer: zwei Rotmilane, einzelne Buchfinken und Wiesenpieper sowie Blaumeisen.

18.10.2012, 12.45 bis 15.15 Uhr: Bei warmen, sonnigen Wetterbedingungen wieder interessantes und reges Zuggeschehen über Remlingen (v.a. Ringeltauben und Greifvögel):

Ringeltauben	1582 (größter Schwarm: 400 Ex.)
Sperber	10
Mäusebussard	20
Rotmilan	7
Blaumeise	5
Buchfink	160
Bergfink	1
Rohrammer	2
Kernbeißer	6
Feldlerchen	160 (auf Feld landend)
Wiesenpieper	1
Mittelgroße Fledermäuse	3
Großer Abendsegler	1 (17.20 Uhr über Remlingen)

g. Balz beim Wegzug

Wenn sich die – während der Brut in ihren Revieren noch vereinzelten – Vögel zu Trupps zusammenschließen, ergibt sich besonders für die unverpaarten Vögel die Gelegenheit einen Partner fürs Leben bzw. für die kommende Brutsaison zu finden. Anfang Oktober trafen sich Trupps von ca. 50 Schnatterenten 2011 und ca. 60 im Jahr 2012 (O. Krüger) an der Volkacher Mainschleife und zwar an Baggerweihern, die etwas ruhig liegen. Dort lässt sich die Balz der Schnatterenten gut beobachten: Einzelne Weibchen werden von mehreren Männchen in der Luft verfolgt, wobei die Männchen während des Flugs ihre Konkurrenten abdrängen wollen. Auch auf dem Wasser wird eifrig um die kommende Saisonehe gekämpft, sodass nach etwa einer Woche die Enten schon weitgehend verpaart herumschwimmen.

h. Balz der Kraniche

Besonders attraktiv ist die Balz der Kraniche, die bei den unverpaarten Vögeln sofort einsetzt, wenn sich im Juli die Züge zusammenschließen. Während die lebenslang verpaarten Tiere gelassen ruhen, lockt ein unverpaartes Männchen eine Partnerin von der Gruppe weg und will sie mit seinem Tanz beeindrucken. Im gezeigten Fall beteiligt sich die Partnerin noch nicht am Tanz und folgt ihm nur zögerlich.

Die schon verpaarten Kraniche ruhen.

Einer hat ein Weibchen vom Trupp weggelockt, vlt. um keine Konkurrenz befürchten zu müssen. Dann geht er vor ihr mit einem Hofknicks in die Knie. Sie zeigt sich noch unbeeindruckt.
Immerhin rufen beide aufgeregt.

Seine Luftsprünge imponieren ihr schon mehr. Das Zeremoniell zieht sich über Stunden hinweg und ist irgendwann von Erfolg gekrönt: eine lebenslange Partnerschaft.

Südschweden, 14. Juli 2012.
Photos: H. Schaller.

i. Kranichzug

11.10.2012, um 17:10 h: Die ersten ziehenden Kraniche - ca. 35 Exemplare - zogen in Richtung SW in nicht allzu großer Höhe über Großwallstadt (Walter Mark).
26.10.2012: Um 11.30 h kreisten ca. 300 Kraniche 20 min lang über Zellingen mit lauten Rufen – ein seltenes Spektakel bei uns. Der Wintereinbruch mit Schneefall bis in die Niederungen beschleunigte den Aufbruch der Kraniche (N. Hörnig).
26.10.2012: Um 12.00h flogen ca. 80 Kraniche über Aschaffenburg nach SW (E. Reichert).
16.11.2012: bei Gössenheim etwa 50 rastende Kraniche. Am 17.11. an der selben Stelle noch 30 Exemplare und am 18.11.2012 noch 24. Exemplare, darunter 2 Jungvögel (Helmut Schwenkert, Manfred Müller).

Kraniche bei Gössenheim.

16.11.2012.

Photo: H. Schwenkert.

Ziehende Kraniche in Vorpommern. Oktober 2012. Photo: G. Zieger.

Noch nie seit der Dokumentation duch die OAG haben Kraniche bei uns überhaupt gerastet und schon gar nicht in so großer Zahl.

j. Zug über Herchsheim

12.10.2012. von 10.00 h – 11.15 h: Am Tag der bayerischen Synchronzählung wurden von A. Wöber und R. Jahn folgende Arten gezählt:

Art	Zahl	Art	Zahl
Rotmilan	1	Misteldrossel	5
Turmfalke	1	Hausrotschwanz	1
Kiebitz	1	Heckenbraunelle	2
Ringeltaube	4000	Wiesenpieper	20
Kohlmeise	400		
Blaumeise	400	Buchfink	5000
Tannenmeise	1	Bergfink	30
Feldlerche	500	Girlitz	3
Heidelerche	80	Stieglitz	20
Rauchschwalbe	1	Erlenzeisig	50
Zilpzalp	5	Gimpel	3
Amsel	2	Kernbeißer	5
Singdrossel	4	Rohrammer	3

Die Zugrichtung war bei allen Arten West bis Südwest.

k. Zug über Üttingen

13.10.2012. Uettingen. **Feldprotokoll von Dr. St. Kneitz**: Spektakulärer Schlafplatz-Zug von Staren (Übernachtungsplatz evtl. Steinbruch Homburg/Lengfurt (MSP)): von 17.40-18.40 Uhr insgesamt 9.500 Stare gezählt (größter Trupp ca. 2.000 Vögel!). Sie fliegen alle in Richtung WSW und das Ganze beginnt regelmäßig etwa 30 Minuten vor Sonnenuntergang. Ähnliches war auch in den letzten Jahren regelmäßig zu beobachten, allerdings noch nicht mit so großen Zahlen.
Ein kleinerer Schlafplatz muss wohl im Steinbruch Helmstadt sein, denn im Gegenverkehr fliegen kleinere Trupps nach Osten. Diese Vögel lassen sich nicht von den entgegenfliegenden Massen beirren.
14.10.2012. Uettingen: von 09.50 - 11.00 Uhr und von 11.30-12-15 Uhr:

Art	Zahl	Art	Zahl
Graugänse	31 nach W,	Girlitz	1
Gänse oder Kormorane	6 nach WNW	Bluthänfling	34
Ringeltaube	8	Singdrossel	3
Wiesenpieper	4	Hausrotschwanz	1 w-farben
Bachstelze	1	Blaumeise	20
Feldlerche	27	Kohlmeise	3
Buchfink	922	Sperber	4
Bergfink	1	Habicht	2
Erlenzeisig	60	Seidenschwanz	25 (20.12.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft in Unterfranken Region 2

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 2012

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Beobachtungen zum Vogelzug 140-147